

2.5 Ausfuhr

Exporte steigen nur um 1,9 %

Die weltweite Konjunkturschwäche ist nicht ohne Auswirkung auf die niedersächsische Exportwirtschaft geblieben. So konnten die Ausfuhren nur geringfügig um +1,9 % zulegen. Bis Oktober 2001 wurden damit Waren im Wert von 39,7 Mrd. Euro exportiert. Zwar konnten im Verlauf des Jahres besonders gute Monate gemessen werden: so stieg die Ausfuhr im Januar, April und September jeweils um mehr als 10 % gegenüber den Vorjahresmonaten. Doch haben die Monate März, Juni und Oktober mit rückläufigen Zahlen die Aussicht auf eine gute Entwicklung gedämpft. Die niedersächsische Ausfuhr folgte damit nicht dem bundesweiten Trend. Bis Oktober 2001 legten die bundesdeutschen Exporte um 8,9 % zu. Im ersten Halbjahr lag der Zuwachs sogar bei +11,4 %. Aus Niedersachsen wurden dagegen im 1. Halbjahr +5,2 % mehr exportiert als im 1. Halbjahr 2000.

Rückläufige Ausfuhr von Vorerzeugnissen

Ein Indiz dafür, dass vor allem die lahmende Konjunktur der Branchen, in denen Abnehmer niedersächsischer Produkte tätig sind, zur Stagnierung der Ausfuhrentwicklung beigetragen hatten, ist die Tatsache, dass die Nachfrage nach Vorerzeugnissen, die zur Weiterverarbeitung benötigt werden, zurückgegangen ist. Die Ausfuhr von Vorerzeugnissen lag bis Oktober um 3,0 % niedriger als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Betroffen waren vor allem chemische Vorerzeugnisse (-4,0 %), Kraftstoffe, Schmieröle und Erdgas (-5,2 %) und Papier und Pappe (-6,0 %). Die Ausfuhr von Enderzeugnissen stieg dagegen insgesamt um 2,9 %. Hiervon ausgenom-

men waren allerdings die für Niedersachsens Exportstruktur wichtigen Branchen elektrotechnische Erzeugnisse (-3,5 %) und feinmechanische und optische Erzeugnisse (-1,0 %). Auch die anderen für Niedersachsen besonders bedeutenden Branchen konnten nur leicht zunehmen. So stieg die Ausfuhr von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen nur um geringfügige 0,1 %. Dadurch sank ihr Anteil an der niedersächsischen Ausfuhr von 36,5 % in 2000 auf unter 35 %.

Handel mit EU-Ländern im Minus

Besonders schwer wiegt der Rückgang der Exporte in die Länder der EU. Bis Oktober 2001 wurden 1,4 % weniger in die EU exportiert als im Zeitraum Januar bis Oktober 2000. Die Ausfuhr in Nicht-EU-Länder hat dagegen in diesem Zeitraum um 6,4 % zugelegt. Der Anteil der EU-Exporte an der niedersächsischen Ausfuhr lag bis Oktober 2001 nur noch bei 55,2 %. Fünf Jahre zuvor, im vergleichbaren Zeitraum 1996, betrug dieser noch 62,7 %. Seitdem ist dieser Anteil kontinuierlich zurückgegangen. Bundesweit wurden bis Oktober 2001 immerhin 6,2 % mehr in die EU-Länder exportiert als Januar bis Oktober 2000. In diesem Punkt folgt die niedersächsische Exportwirtschaft dem Bundestrend nicht. Allerdings deuten bereits vorliegende Bundesergebnisse der Monate November und Dezember 2001 auch auf eine bundesweite Abnahme der Exporte in diese Länder.

Aus den bedeutenden EU-Staaten haben vor allem Lieferaufträge aus den Niederlanden (-5,2 %), Belgien (-4,8 %), Spanien (-2,2 %) und Österreich (-1,6 %) abgenommen. Extrem hohe Rückgänge wurden bei den

2.5.1 Ausfuhr Januar bis Oktober 2001 nach Warengruppen und -untergruppen

Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr Januar bis Oktober 2001 Mio. €	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Oktober 2000 %	Januar bis Oktober 2001
Ernährungswirtschaft	3 191	+ 2,6	7,5	8,0
Gewerbliche Wirtschaft	36 519	+ 1,9	92,5	92,0
Rohstoffe	452	+ 20,8	1,0	1,1
Halbwaren	2 513	- 0,0	6,5	6,3
Fertigwaren	33 553	+ 1,8	85,1	84,5
Vorerzeugnisse	5 970	- 3,0	15,8	15,0
Enderzeugnisse	27 583	+ 2,9	69,2	69,5
Ausfuhr insgesamt	39 711	+ 1,9	100	100
dar.: Kraftfahrzeuge	13 860	+ 0,1	36,5	34,9
Maschinen	3 649	+ 1,3	9,0	9,2
Chemische Vorerzeugnisse	3 141	- 4,0	8,4	7,9
Elektrotechnische Erzeugnisse	2 713	- 3,5	7,2	6,8
Chemische Enderzeugnisse	1 928	+ 0,8	4,9	4,9
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas	1 416	- 5,2	3,9	3,6
Feinmechan. u. optische Erzeugnisse	947	- 1,0	2,5	2,4
Papier und Pappe	1 038	- 6,0	2,9	2,6

2.5.2 Ausfuhr Januar bis Oktober 2001 in die EU und in die zehn bedeutendsten Zielländer außerhalb der EU

Land	Ausfuhr Januar bis Oktober 2001	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Oktober 2000	Januar bis Oktober 2001
			%	
Länder der EU	21 901	- 1,4	57,0	55,2
dar.: Niederlande	3 494	- 5,2	9,5	8,8
Vereinigtes Königreich	3 368	+ 4,9	8,2	8,5
Frankreich	3 360	+ 7,5	8,0	8,5
Italien	2 509	+ 0,4	6,4	6,3
Spanien	2 179	- 2,2	5,7	5,5
Belgien	2 139	- 4,8	5,8	5,4
Übrige Welt	17 810	+ 6,4	43,0	44,8
dar.: USA	3 806	+ 30,4	7,5	9,6
Polen	1 157	- 16,4	3,6	2,9
Schweiz	1 117	+ 8,2	2,7	2,8
Tschechien	1 075	+ 18,0	2,3	2,7
Mexiko	865	- 25,7	3,0	2,2
China	744	+ 11,4	1,7	1,9
Japan	718	- 2,8	1,9	1,8
Slowakei	662	- 14,8	2,0	1,7
Russische Föderation	585	+ 64,0	0,9	1,5
Ungarn	425	- 2,1	1,1	1,1
Insgesamt	39 711	+ 1,9	100	100

Ausfuhren nach Schweden (-25,3 %) und Portugal (- 17,6 %) gemeldet. Die Ausfuhrentwicklung nach Frankreich (+7,5 %), Großbritannien (+4,9 %), Dänemark (+5,2 %) und Italien (+0,4 %) fiel zwar positiv aus, konnte jedoch den allgemeinen Abwärtstrend nicht stoppen.

Handel mit Russland holt auf

Bedeutendster Handelspartner Niedersachsens außerhalb der EU sind die Vereinigten Staaten. Bis Oktober 2001 verlief die Ausfuhrentwicklung in die USA außergewöhnlich gut. Sie stieg um + 30,4 % auf 3,8 Mrd. Euro und lag damit in den ersten zehn Monaten des Jahres bereits um

500 Mio. Euro über der Ausfuhr des gesamten Jahres 2000. Die Exportentwicklung in die Mittel- und Osteuropäischen Staaten (MOE) wies im letzten Jahr ein sehr differenziertes Bild auf. Während in den Vorjahren generell besonders hohe Zuwachsraten verzeichnet wurden, mussten in 2001 die Ausfuhren in einige der MOE-Länder zurückgefahren werden. So sank die Ausfuhr nach Polen um 16,4 %. Dennoch bleibt Polen nach den USA der wichtigste Markt niedersächsischer Waren außerhalb der EU. Auch die Ausfuhren in die Slowakei (-14,8 %) und nach Ungarn (-2,1 %) waren rückläufig. Kräftig aufholen konnte dagegen der Handel mit Russland (+64,0 %) und Tschechien (+18,0 %).

2.5.a Struktur der Ausfuhr nach Ländergruppen und Kontinenten
- Januar bis Oktober 2001 -

